

Augen für Jesus im Jahr 2022

„Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.“ (Off. 3,20)

Dieses Wort aus den Sendschreiben richtet sich direkt an uns, seine Gemeinde. Jesus steht vor unserer Tür – ganz persönlich – und wartet darauf, dass wir ihm öffnen, damit er mit uns essen und Zeit verbringen kann. Als Gebetsnetz wollen wir der Sehnsucht Jesu mehr Raum geben und uns für innige und tiefe Gemeinschaft mit ihm öffnen. Was könnte das für unsere Gebetszeiten bedeuten?

- Das Harren/Warten auf den Herrn ist voller Verheißungen (Jes 40,31). Gott handelt, wenn wir still werden und scheinbar ganz unproduktiv sind. Darin liegt ein Geheimnis. Die Zeiten der Stille können so zu der produktivsten Zeit unserer Fürbitte werden, denn „das Reich Gottes besteht nicht in vielen Worten, sondern in Kraft.“ (1Kor 4,20).
- Nur die Begegnung mit Jesus verwandelt etwas in uns nachhaltig – nicht unser theologisches Wissen über ihn, sondern unsere gewöhnlichen Gebetszeiten, in denen wir Erfahrungswissen sammeln.
- Jesus ist das Brot des Lebens, welches gebrochen wurde für alle Menschen (Joh 6,35; Mt 26,26). In der Gemeinschaft mit ihm werden auch wir zu dem Brot, welches gebrochen und an eine verlorene Welt weitergegeben wird. Darin stecken Erfahrungen von Leid und Herrlichkeit gleichermaßen.
- Der Heilige Geist will unsere Augen für Jesus und die geistliche Welt schärfen. Jesus ist Mittelpunkt aller Ereignisse und es ist nicht das Böse, was unsere Augen gefangen nehmen darf. Wir wollen an der Fähigkeit, geistlich zu unterscheiden zunehmen, indem wir sehen, was im Himmel geschieht und was Gottes Absichten gerade jetzt für unser Land sind.
- Wir brauchen einen Befreiungsschlag von innerer Rastlosigkeit. Unser Beten darf, wo nötig, in neuer Weise vom Frieden Gottes durchdrungen werden. Wir tun gut daran, Zeiten einzuplanen, in denen wir von den vielen Ablenkungen (Nachrichten, Facebook und Soziale Medien) fasten und dafür unser Vertrauen in Gott stärken (Jes 26,3-4).

-AS-

Salbung für ein neues Gebetsjahr

Herzlichen Dank, dass ihr mit uns in ein neues Jahr geht! Wir staunen darüber, dass Gott uns über so viele Jahre in Verbundenheit miteinander hält. Jeder von uns ist dabei besonders wertvoll und bildet einen wichtigen Part. Lasst uns Gott um eine frische Zuteilung und Salbung zum Gebet bitten für das vor uns liegende Jahr.

-AS-

Gebet für den neuen Kanzler (nach Johannes 13)

Wie können wir mit Hingabe und Liebe für den neuen Kanzler beten? Jesus liebte seine Jünger und berührte sie auf eine tiefe Weise, als er ihnen die Füße wusch. Das wollen auch wir mit unseren Gebeten an Bundeskanzler Scholz tun – ihm „die Füße waschen“ – denn Jesus selbst will ihm dadurch begegnen. Dafür legen wir zunächst un-

ser Obergewand (Stolz und Verurteilung) ab, beugen uns und nehmen ein leinendes Tuch, was für Reinheit steht, denn wir wollen ohne Zorn und Bosheit im Herzen beten. Dann nehmen wir eine Schüssel mit Wasser. Das Wasser ist ein Bild für das Wort Gottes – für Umkehr, Reinigung und für neues Leben. Wir erinnern uns daran, dass Jesus gesagt hat, dass man keinen Teil und keine Gemeinschaft mit ihm hat, wenn man sich nicht in dieser Weise von ihm berühren lassen. Und so wollen auch wir beten, dass Kanzler Scholz Gemeinschaft mit Jesus hat und dass durch unser Gebet, Jesus ihm persönlich dienen kann. Welchen Segen willst du über ihn und sein Leben aussprechen? Wenn wir so für den Kanzler gebetet haben, wollen wir es beim Kabinett nicht auch tun? Mit dem Gebetsbrief erhaltet ihr eine Übersicht ihrer Namen und Ämter. Lasst euch vom Heiligen Geist bewegen, für welchen Minister ihr eine Zeitlang eintreten und so Zukunft für unser Land freisetzen wollt.

-AS-

Eine neue Außenpolitik

Bundesaußenministerin Annalena Baerbock und Bundeskanzler Olaf Scholz haben ihre Antrittsbesuche in Paris, Brüssel und Warschau absolviert. Bisher ist Außenpolitik interessengeleitet, Baerbock will sie wertebasiert. Internationale Partner erwarten von der deutschen Außenpolitik vor allem Kontinuität, für die Scholz eintritt und die Richtlinienkompetenz hat. China zu isolieren, würde Deutschland wirtschaftlich teuer zu stehen kommen. Die Konfrontation Russlands hat bereits die Energiekrise mit herbeigeführt. Die Außenministerin will die Ostseepipeline Nord Stream 2 nicht genehmigen, der Kanzler will sie in Betrieb

nehmen. „Klimadiplomatie“ ist neu in der Hand des Außenministeriums.

In Warschau bekam Baerbock vor allem Gegenwind für die Pläne der Ampel-Koalition, die EU zu einem föderalen Bundesstaat auszubauen. Besonders in der Beziehung zu unserem Nachbarland ist Deutschland in der Pflicht, Polen nicht weiter zu isolieren. In der Flüchtlingskrise an der Grenze zu Belarus ist die EU auf die Kooperation Polens angewiesen und umgekehrt.

Bei dem aktuellen Versuch, das gescheiterte Atomabkommen mit dem Iran wiederzubeleben, sind deutsche Wirtschaftsinteressen zentral. Mit der Verhinderung von Sanktionen gegen Teheran setzt Deutschland allerdings die Existenz Israels aufs Spiel. Menschenrechtsverletzungen des Irans spielen dabei keine Rolle, Religionsfreiheit und Christenverfolgung kommen im Koalitionsvertrag nicht vor.

Außenpolitik wird vor allem Krisenbewältigung sein, in der Deutschland anderen Nationen mit den uns anvertrauten Stärken und Werten dienen soll.

Gebet:

- **Dank für die neue Außenministerin und Gottes Hilfe für sie (Ps 33,8-12)**
- **Für Deutschland an der Seite Israels und als Bindeglied zwischen Polen und Frankreich (Joel 4,12-16)**
- **Dass die deutsche Außenpolitik andere Nationen höher achtet als ihre eigenen Interessen und Werte (Mt 20,25-28)**

-KH-

Heilung zerbrochener Herzen (nach Jes 61,1-3)

Die meisten Menschen brauchen nicht zuerst Hilfe in Form eines guten Ratschlags. Sie sehnen sich vielmehr danach, gesehen und verstanden zu werden und mit anderen Menschen auf eine sinnstiftende Weise verbunden zu sein. Dann blühen sie auf und entwickeln erst ihr eigentliches Potential. Viele Menschen leiden unter Einsamkeit, da ihnen authentische Freundschaften fehlen. Die Corona-Krise mit ihren facettenreichen Spannungen ist wie ein Brennglas auf langjährige Probleme und Defizite von Menschen in unserer Gesellschaft. Der Schlüssel für die Heilung unseres Landes liegt nicht zuerst in unserer Fähigkeit, die Lage richtig einzuordnen, sondern darin, wie wir unsere Herzen bewegen lassen. Wir brauchen Menschen, die anderen zeigen, wie man Grenzen überwindet, zwischenmenschliche Wände einreißt, Brücken baut, mit Menschen unterschiedlicher Standpunkte zusammenarbeitet, versöhnt lebt und Freundschaften schließt.

Als Leib Christi ist unser Beispiel und Vorbild jetzt gefragt, wie man versöhnt und in Einheit miteinander lebt. Wir demonstrieren das Wesen Gottes und die Tugenden des Reiches Gottes unserem Land (1Petr 2,9). Es kann von keiner anderen Stelle kommen. Dabei sind wir autorisiert, zusammen mit Jesus, Menschen „zu kleiden“, wo sie beschämt wurden, ihnen „Kopfschmuck statt Asche“ zu geben, sie in Freiheit zu setzen anstelle das wir sie verurteilen und richten. Der Geist des Herrn ist auf uns, um zerbrochene Herzen zu heilen! Lasst uns gemäß Jesaja 61, 1-3 für unser Land beten.

Gebet:

- **Vater, lass uns den Schmerz mitfühlen, den Menschen spüren in ihrer ungestillten Sehnsucht nach Verbundenheit und Annahme!**

- **Wir treten in den Riss für die gesellschaftlichen Spannungen und Nöte dieser Tage. Herr, erbarme dich!**
- **Wir wollen Gefäße sein, aus denen deine Barmherzigkeit, Freundlichkeit und Gnade zu Menschen fließt.**

-AS-

Corona-Folgen für Kinder und Jugendliche

„Kinder- und Jugendpsychiater schlagen Alarm“, unter dieser Überschrift berichteten im Dezember mehrere Nachrichtenmagazine über den deutlichen Anstieg junger Patienten in psychiatrischer Behandlung. Die Zahl der Notfälle wie auch der Belegung jugend-psychiatrischer Klinikplätze sein durch die Corona-Pandemie sprunghaft gewachsen. Angststörungen, Zukunftssorgen, depressive Verstimmungen bis hin zu Suizidgedanken gelten als offensichtliche Folgen der zurückliegenden Monate mit häuslicher Einsamkeit, fehlenden Freizeitangeboten und schulischer Unregelmäßigkeit. Hinzu kommen überforderte Eltern und der Anstieg familiärer Gewalt. Beten wir um Schutz der Kleinen und Schwachen in unserer Gesellschaft und segnen wir die Familien in unserem Land mit Frieden und Liebe. Treten wir ein für Mitarbeitende im Gesundheitswesen und in pädagogischen und therapeutischen Berufen.

Gebet:

- **Wir bringen die Kinder und Jugendliche unseres Landes stellvertretend zu Jesus, damit er sie segne (Mk 10,14).**
- **Für gesunde familiäre Strukturen und Vater und Mütter, die ihre erzieherischen Rollen wahrnehmen und darin stark sind (Mal 3,24)**

- **Für Salbung der Menschen in pädagogischen und therapeutischen Berufen mit Weisheit und Erkenntnis von Gott, dem eigentlichen Arzt (Jak 1,5; 2Mo 15,26)**

(Frank Laffin, Gebetshaus Bremen)

Aliyah – Heimkehr in das verheißene Land

Eines der größten Wunder, das wir in dieser Zeit erleben, ist die Einwanderung unzähliger Juden nach Israel. Diese Heimkehr in das Land, das Gott ihnen von alters her gegeben hat, wird als „Aliyah“ bezeichnet.

Gott selbst ist dabei, das jüdische Volk aus aller Welt nach Israel zurückzuführen und erfüllt damit die vielen prophetischen Schriftstellen des Alten Testaments, in denen er das Sammeln des jüdischen Volkes zur Verherrlichung Seines Namens verheißt (Hes 36,23ff). Sein Herzschlag ist es nicht nur, sie geographisch zu sammeln, sondern sie „einzupflanzen“ (Amos 9,15; Jer 32,41) in ihr (geistliches) Erbe, sie zu reinigen und wieder zu seinem Volk zu machen.

Die erste große „Aliyah-Welle“ fand bereits Ende des 19. Jahrhunderts statt. Doch allein seit der Staatsgründung 1948 sind mehr als 3,3 Millionen Menschen mit jüdischem Hintergrund nach Israel eingewandert – und die Heimkehrbewegung nimmt kein Ende. Zahlreiche Organisationen sowie der Staat Israel leisten Hilfestellung, um die Einwanderung zu ermöglichen und den Start im Land zu erleichtern. Dennoch gibt es einen hohen Prozentsatz derer, die Israel nach einer Zeit wieder verlassen, u.a. da sich ihre Hoffnung auf ein besseres Leben nicht erfüllt hat und die Herausforderungen der Migration sowie das Gefühl der Entwurzelung sie übermannen.

Gebet:

- **Dass den jüdischen Neueinwanderern die Vision Gottes mit seinem Volk lebendig wird und er ihnen in dem Moment der Entwurzelung begegnet (5Mo 7,6-8; Jer 29,11)**
- **Für eine Rückkehr zu dem Gott ihrer Väter (Hes 36,28f)**
- **Für die Dienste und Organisationen, die Aliyah unterstützen (Jes 49,22)**

-TF-

Termine:

- 01.01.** Deutschland betet gemeinsam
Infos: www.deutschlandbetet.de
- 03.01.-13.04.** 100 Tage Gebet für die Regierung
Infos: www.ead.de
- 12.01.** Bundesweites Gebetstreffen
- 27.01.** Webinar „Hoffnungsträger, Pioniere und Visionäre einer neuen Zeit“
Infos und Anmeldung:
www.gebetsseminar.de

Ein fröhliches und reich gesegnetes neues Jahr!

Alexander Schlüter und Team